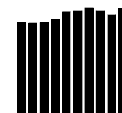


4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2012 wurden 268 versuchte und 9 235 vollendete Delikte, zusammen 9 504 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. Im Vergleich zu 2011 waren dies 573 erfasste Fälle bzw. 6,4 Prozent mehr. Die Zunahme wird vor allem im Straftatenbereich der Bedrohung sichtbar. 80,2 Prozent aller Fälle dieser Straftatengruppe waren strafrechtlich den Delikten Nötigung und Bedrohung, §§ 240 und 241 StGB, zuzuordnen. Etwa jeder siebente Fall betraf eine Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB.

Tabelle 240: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2012/11	
		2012	2011	absolut	in %
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 504	8 931	+	573 6,4
	davon				
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	138	133	+	5 3,8
	davon				
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren)	138	133	+	5 3,8
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 335	8 772	+	563 6,4
	davon				
232100	Freiheitsberaubung	254	232	+	22 9,5
232200	Nötigung	3 197	3 221	-	24 0,7
232300	Bedrohung	4 424	3 922	+	502 12,8
232400	Nachstellung (Stalking)	1 460	1 397	+	63 4,5
233000	erpresserischer Menschenraub	1	3	-	2
234000	Geiselnahme	3	2	+	1
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	25	21	+	4
	davon				
236100	unter Ausnutzung einer Zwangslage § 232 Abs. 1 StGB	22	18	+	4
236400	gewerbs-/bandenmäßig gemäß § 232 Abs. 3 Nr. 3 StGB	1	1	±	0
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List § 232 Abs. 4 StGB	2	2	±	0
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB	2	-	+	2

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein annähernd ähnliches Gewicht wie in der Gesamtheit aller Bundesländer.

HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2012	
Sachsen	230
Bund gesamt	237

**Tabelle 241:
Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesvergleich**

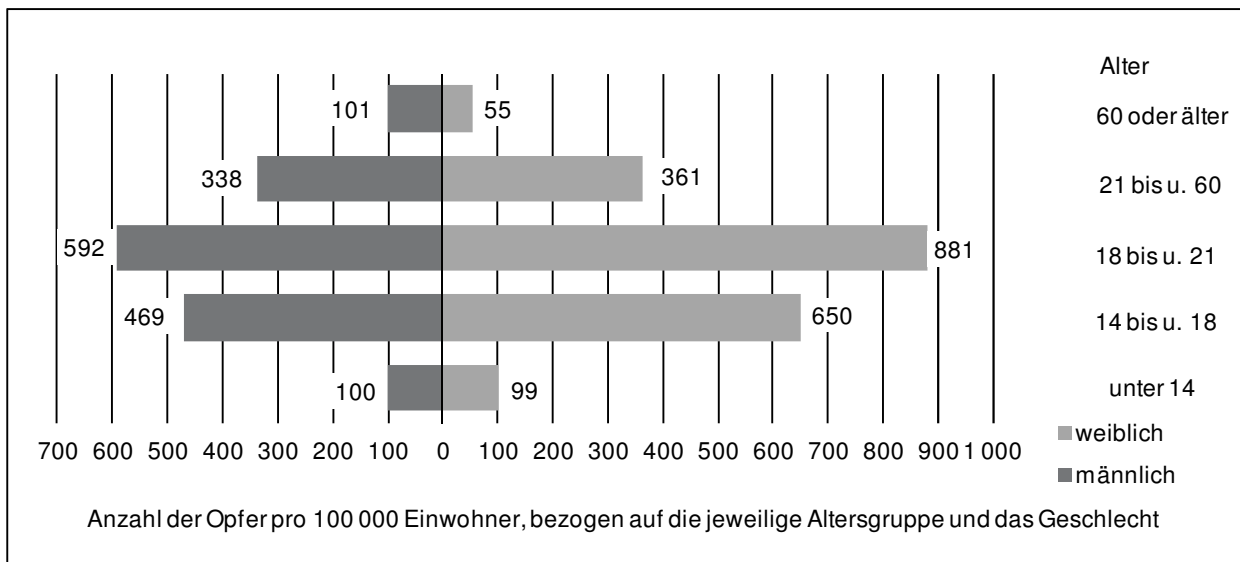
In 131 Fällen (1,4 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in 13 Fällen der Bedrohung und in zwei Fällen der Nötigung. Damit sind über ein Viertel aller Fälle, bei denen eine Schusswaffe zum Einsatz kam, in dieser Straftatengruppe aufgetreten.

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 10 784 Personen, 5 396 männliche (50,0 %) und 5 388 weibliche Opfer (50,0 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

563 Kinder	≙	5,2 %
596 Jugendliche	≙	5,5 %
649 Heranwachsende	≙	6,0 %
8 976 Erwachsene	≙	83,2 %

Abbildung 67: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Insgesamt waren 2 126 Opfer (19,7 %) mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 2 332 (21,6 %) näher bekannt. 1 368 Opfer (12,7 %) standen in flüchtiger, 2 997 Opfer (27,8 %) in keiner Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 921 betroffenen Personen (17,8 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt. 37 ausländische Bürger wurden durch Landsleute genötigt oder bedroht.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in %
unter 20 000	3 649	38,4
20 000 bis u. 100 000	2 393	25,2
100 000 bis u. 500 000	615	6,5
500 000 und mehr	2 838	29,9
Tatort unbekannt	9	0,1
Sachsen insgesamt	9 504	100,0

**Tabelle 242:
Verteilung der Straftaten
gegen die persönliche Frei-
heit nach Gemeindegrößen-
klassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2012
unter 20 000	179
20 000 bis u. 100 000	303
100 000 bis u. 500 000	253
500 000 und mehr	267

**Tabelle 243:
Häufigkeitszahlen nach Ge-
meindegrößenklassen**

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

89,4 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm um 489 (+ 6,1 %) zu. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg um 372 (+ 5,0 %) auf 7 855.

Tabelle 244: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2012	2011	2012	2011	2012	2011
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 499	8 010	89,4	89,7	7 855	7 483
	davon						
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger,	130	122	94,2	91,7	133	134
	davon						
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	130	122	94,2	91,7	133	134
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	8 344	7 865	89,4	89,7	7 702	7 330
	davon						
232100	Freiheitsberaubung	233	219	91,7	94,4	271	264
232200	Nötigung	2 720	2 790	85,1	86,6	2 835	2 920
232300	Bedrohung	4 098	3 601	92,6	91,8	3 789	3 365
232400	Nachstellung (Stalking)	1 293	1 255	88,6	89,8	1 225	1 171
233000	erpresserischer Menschenraub	1	3	100,0	100,0	1	8
234000	Geiselnahme	3	2	100,0	100,0	8	5
236000	Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausbeut.	19	18	76,0	85,7	25	17
	davon						
236100	unter Ausnutzung einer Zwangslage	16	16	72,7	88,9	18	15
236400	gewerbs-/bandenmäßig	1	-	100,0	-	5	-
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List	2	2	100,0	100,0	2	2
237000	Menschenh. z. Zweck d. Ausbeut. d. Arbkr.	2	-	100,0	-	2	-

Tabelle 245: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 855	6 566	1 289	134	402	456	6 863
	davon							
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	133	73	60	-	-	3	130
	davon							
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	133	73	60	-	-	3	130
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	7 702	6 483	1 219	134	402	452	6 714
	davon							
232100	Freiheitsberaubung	271	215	56	-	9	22	240
232200	Nötigung	2 835	2 374	461	52	111	134	2 538
232300	Bedrohung	3 789	3 259	530	87	280	269	3 153
232400	Nachstellung	1 225	1 002	223	4	16	49	1 156
233000	erpresserischer Menschenraub	1	-	1	-	-	-	1
234000	Geiselnahme	8	8	-	-	-	-	8
236000	Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausb.	25	15	10	-	-	1	24
	davon							
236100	unter Ausnutzung einer Zwangslage	18	9	9	-	-	1	17
236400	gewerbs-/bandenmäßig	5	4	1	-	-	-	5
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List	2	2	-	-	-	-	2
237000	Menschenh. z. Zweck d. Ausb. d. Arbkr.	2	-	2	-	-	-	2

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

In 93,5 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Freiheitsberaubung und Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

83,6 Prozent männliche Personen,	1,7 Prozent Kinder,
16,4 Prozent weibliche Personen,	5,1 Prozent Jugendliche,
	5,8 Prozent Heranwachsende,
	87,4 Prozent Erwachsene.

Der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen sank um 1,0 Prozentpunkte. Es wurden 401 erwachsene Tatverdächtige mehr ermittelt als im Jahr 2011. Männliche Erwachsene dominierten mit einem Anteil von mehr als 80,0 Prozent.

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

häufiger erwachsen waren	(87,4 % gegenüber 82,4 %),
ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten	(73,5 % gegenüber 68,2 %),
verstärkt Schusswaffen mit sich führten	(0,8 % gegenüber 0,4 %),
der Polizei oftmals wegen früherer Straftaten bekannt waren	(63,1 % gegenüber 51,0 %),
weniger in Gruppen handelten	(13,6 % gegenüber 17,6 %).

Tabelle 246: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2011	184	316	60	70	392	477	176
2012	193	330	63	71	399	549	185

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 7,7 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 604 Nichtdeutsche ermittelt. Unter ihnen befanden sich 119 Arbeitnehmer/Gewerbetreibende, 81 Asylbewerber, 14 Schüler/Studenten, 11 Touristen/Durchreisende und 372 Personen aus der Gruppe „Sonstige“. Sieben hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

Unter anderen traten in Erscheinung:

16 Nichtdeutsche	bei Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren),
13 Nichtdeutsche	bei Freiheitsberaubung,
144 Nichtdeutsche	bei Nötigung,
390 Nichtdeutsche	bei Bedrohung,
64 Nichtdeutsche	bei Nachstellung (Stalking),
12 Nichtdeutsche	bei Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung,
1 Nichtdeutscher	bei Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft.

Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Türkei (66 TV), Tunesien (58), Irak (30), Polen (27), Russische Föderation (26), Indien und die Tschechische Republik (jeweils 21) sowie Algerien und Serbien (jeweils 19).

Tabelle 247: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2012/2011	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1 862	91,4	200	+	177 10,5
PD Dresden	2 068	89,2	200	+	67 3,3
PD Görlitz	1 421	90,1	240	+	33 2,4
PD Leipzig	2 933	87,6	293	+	318 12,2
PD Zwickau	1 211	91,0	209	-	21 1,7
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	9 504	89,4	230	+	573 6,4

Abbildung 68: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

